

Watt Randy Berglas (12) ist in der Gokart-Schweizer-Meisterschaft auf Erfolgskurs

Die Königsklasse im Visier

Leader in der Gokart-Schweizer-Meisterschaft ist Randy Berglas schon. Das ist aber nur ein Etappensieg in seiner Karriere. Der Zwölfjährige will in die Formel 1.

Corine Turritini Flury

Er spielt gern Fussball und Unihockey, geht ins Geräteturnen, fährt im Winter Ski und spielt Gitarre. Nichts Aussergewöhnliches für einen Zwölfjährigen. Die grösste Leidenschaft von Randy Berglas aber ist das Gokart-Fahren. Nicht nur zum Spass, sondern mit viel Ehrgeiz, hohen Zielen und mit Erfolg. Der Fünftklässler fährt bereits die dritte Kart-Saison. Die Super-Mini-Kategorie bildet dabei das stärkste Teilnehmerfeld und umfasst mehr als 30 Fahrer. Randy Berglas ist der Leader im Gesamtklassement, und die vielen Pokale im ordentlich aufgeräumten Kinderzimmer zeugen von seinen Siegen.

Nervös am Start

«An meinem achten Geburtstag bin ich in Rümliang zum ersten Mal Gokart gefahren», sagt Randy. Von da an war seine Leidenschaft geweckt. «Die Geschwindigkeit finde ich lässig.» Gegen 100 km/h fährt sein Ma-



Randy Berglas mit seinem Equipment auf dem Weg zum Training in Wohlen. (ctf)

ranello. Von schweren Unfällen ist Randy bisher verschont geblieben. «Nur im Training bin ich einmal im Kiesbeet gelandet, und der Gokart landete auf mir», erzählt er lachend.

Weniger locker geht die Mutter mit dem Hobby ihres Altesten um. Beim Trainingsunfall war sie nicht dabei, und an den Rennen schaut sie sich den Start nicht an. «Beim Start bin ich schon etwas nervös», gesteht

auch Randy. «das legt sich aber nach der ersten Kurve.» Die ganze Familie ist an den Rennen, die vorwiegend in Frankreich und Italien stattfinden, dabei.

Bereits am Freitag nach der Schule fährt Familie Berglas mit dem ganzen Equipment im Anhänger los. Auch einen Mechaniker hat Randy Berglas in seinem Team. «Wenn man vorne mit dabei sein will, darf man

zahlbar sind», erklärt der Vater. Er ist auch für das Sponsoring seines Sohnes zuständig. Verwandte und Firmen unterstützen den schnellen Randy.

Keine Schulprobleme

Neben Geld braucht es für Rennfolge auch Talent und Ehrgeiz. Zudem ist dieses Hobby zeitintensiv. Jeden Mittwochnachmittag ist Randy von April bis Oktober mit seinem Vater in Wohlen auf der Strecke am trainieren. «Manchmal würde Randy lieber mit seinen Kollegen ins Schwimmbad gehen oder Fussball spielen», weiss der Vater. Randy dementiert das. Er fühlt sich nicht unter Druck. Auch nicht in der Schule. «Ich bin in der Begabtenförderung», erwähnt er beiläufig. Patrick Berglas: «Wenn er Schulprobleme hätte, würden wir sofort die Handbremse ziehen.»

So kann Randy Berglas, der für BMW X6 oder Porsche Carrera GT schwärmt, seinen Traum vom Formel-1-Piloten weiter träumen und Rennen seiner Vorbilder Kimi Raikkönen oder Mattias Ekström mit seinen Eltern und dem jüngeren Bruder gespannt am Fernsehen verfolgen. In ein paar Jahren will er dann aktiv ins Renngeschäft einsteigen. «Ich will in die Königsklasse.»

Mehr Informationen über Randy Berglas und seine Rennfolge: www.berglas-rennsport.ch

Buchtipps

Theos zweite Reise

Theos Tante Marthe schwebt in Lebensgefahr! Sie liegt in einem indischen Spital, und Theo bricht sofort auf, um sie zu sehen. Dort angekommen, erklären ihm die Ärzte, dass Tante Marthe an einer Lungentzündung leidet. Sie befindet sich auf dem Weg der Besserung, doch nicht nur ihre Lunge ist krank, viel mehr leiden auch ihr Herz und ihre Seele. Theo beschliesst, Marthe auf eine Reise mitzunehmen, um sie abzulenken. Er will sich mit seinen Feldstudien für den Umweltpreis der «Our World is one»-Stiftung bewerben und hat deshalb eine Weltreise der etwas anderen Art geplant. Theo will Orte besuchen, an denen sich Umweltkatastrophen ereignen, wo Abholzung die Regenwälder vernichtet, Wasser leichtsinnig verschmutzt wird und Müllberge die Landschaft veröden. Die beiden machen sich auf eine Reise, die ihnen drastisch die Gefährdung der Welt vor Augen führt. Und sie müssen feststellen, dass die Umweltschmutzung noch viel ernster ist, als wir alle denken.

«Theos zweite Reise» ist ein anschaulicher und sehr detailliert recherchierter Lagebericht zum Befinden unseres Blauen Planeten und ganz nebenbei auch eine mitreissende Geschichte voller Poesie, Leidenschaft und Sehnsucht. Pflichtlektüre! (sic)

dtv

Caroline Chamm